DEUTSCHE AUSGABE: DEZEMBER 2023
DIGITALE AUSGABE: WWW.KCM-DE.ORG

JESUS IST HERR
KENNETH COPELAND MINISTRIES
DEUTSCH

BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

Teile es mit einem Freund!

FROHE WEIHNACHTEN

von Kenneth Copeland

Jahre eines lebenswerten Lebens

Wusstet du, dass du in deinem Leben nie wieder krank sein musst, wenn du Jesus als deinen HERRN und Erlöser angenommen hast?

Es ist wahr. Wenn du krank bist, kannst du heute geheilt werden, weil dir Heilung gehört. Wenn du gesund bist, kannst du gesund bleiben, denn göttliche Gesundheit gehört dir. Du musst nicht darauf warten, dass Gott sich auf eine besondere Weise bewegt. Wenn du Seinem WORT glaubst und tust, was Er dir aufträgt, kannst du von allem geheilt werden – jederzeit und überall – und ein langes und gesundes Leben führen.

Warum? Aufgrund dessen, was Jesus für dich und für uns alle getan hat, als Er am Kreuz hing. Er hat dort nicht nur unsere Sünden getragen und den Preis für unsere Vergebung bezahlt; sondern auch den Preis für die Heilung unserer Körper. In Jesaja 53,4-5 steht:

Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. [...] Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

In 1. Petrus 2,24 wird dieser letzte Satz in der Vergangenheitsform zitiert. Er besagt, dass wir, die Gläubigen des neuen Bundes, durch Jesu Striemen „geheilt worden sind." Wenn du geheilt wurdest, gehört dir Heilung jetzt. Sie wurde dir bereits zuteil. Es ist deine Verantwortung, sie dir im Glauben anzueignen, wann auch immer du sie brauchst, die vollen 120 Jahre leben kannst, die Gott in 1. Mose 6,3 verheißen hat, und dann in den Himmel gehen kannst – nicht, weil du krank bist, sondern weil du deinen Wettlauf vollendet hast und bereit bist, zu gehen!

Vielleicht sagt jetzt jemand: „Das würde ich gerne glauben, aber es klingt zu gut, um wahr zu sein. Ich meine, wenn es wirklich möglich ist, ein Leben zu leben, das frei ist von Krankheit, warum ist es dann nicht mehr Christen gelungen?"

Die meisten Christen wissen nicht einmal, dass sie so leben können! Entweder wurde ihnen überhaupt nicht viel über ihr biblisches Recht auf göttliche Heilung und Gesundheit beigebracht, oder sie wurden falsch gelehrt. Unzähligen Christen wurde zum Beispiel im Laufe der Jahre gesagt, dass Heilung nicht immer Gottes Wille ist. Sie haben sogar in der Gemeinde gehört: „Manchmal heilt Er und manchmal nicht. Man kann nicht wissen, was Gott tun wird."

Diese Aussage ist total unbiblisch! Wenn es um Heilung geht, wissen wir sehr wohl, was Gott tun wird! Wie? Indem wir auf Jesus schauen. Er tat immer den Willen Gottes und als Er auf der Erde war, hat Er alle geheilt, die zu Ihm kamen und erwarteten, Heilung zu empfangen. Er hat Sich nie geweigert, jemanden zu heilen. In manchen Fällen strömten Scharen kranker Menschen zu Ihm, und Jesus „heilte sie alle" (Matthäus 12,15; Lukas 6,19).

Mehr noch, Er sandte Seine Jünger aus, um dasselbe zu tun. Er „gab ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen." Und Er sagte: „Wenn ihr aber hingeht, predigt und sprecht: Das Reich der Himmel ist nahe gekommen. Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt." (Matthäus 10,1 und 7-8)

Wie Sein himmlischer Vater, war (und ist), so ist auch Jesus absolut

gegen Krankheit! Das Einzige, was Ihn jemals daran hinderte, jemanden während Seines irdischen Dienstes zu heilen, war Unglaube. Das war es auch, was ihn in Nazareth hinderte. Er wollte dort alle heilen. Schließlich war es seine Heimatstadt. Er war mit diesen Menschen aufgewachsen! Aber abgesehen davon, dass es Ihm gelang, einige kleinere Krankheiten zu heilen, konnte er dort kein großes Werk vollbringen wegen „ihres Unglaubens“ (Markus 6,6).

Derselbe Jesus

Lass dich niemals durch jemanden davon überzeugen, dass Heilung nicht Gottes Wille für dich ist! „Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“ (Hebräer 13,8). Wenn Er also jeden heilte, der im Glauben zu Ihm kam, als Er auf der Erde wirksam war, tut Er es auch heute noch.

„Aber Bruder Copeland, ich habe dasselbe Problem wie die Menschen damals in Nazareth. Wenn es um Heilung geht, habe ich einfach keinen Glauben.“

Dann schlag deine Bibel auf und hol dir welchen!

„Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.“ (Römer 10,17) Und Gottes WORT ist voller Bibelstellen über Heilung. Neben den Bibelstellen, die ich bereits zitiert habe, sagte Er zum Beispiel:

„Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt.“ (2. Mose 15,26)

„Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch.“ (Sprüche 4,20-22)

„Mein Sohn, Meine Weisung vergiss nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote! Denn Länge der Tage und Jahre des Lebens [im Englischen: „Tage und Jahre eines lebenswerten Lebens“] und Frieden mehren sie dir.“ (Sprüche 3,1-2)

Wenn man an ein lebenswertes Leben denkt, denkt man nicht an ein Leben, dass von Krankheiten und Gebrechen geplagt und gezeichnet ist. Man denkt an ein Leben voller Gesundheit und Wohlbefinden – und genau das versprechen uns diese Verse. Beachte aber, dass es dafür Bedingungen gibt. Du darfst Gottes WORT nicht vergessen. Du musst es vor deinen Augen, in deinen Ohren und in deinem Herzen behalten und ihm den ersten Platz in deinem Leben einräumen. Und du musst Gottes Gebote halten.

Welche Gebote hat Gott uns Gläubigen des Neuen Bundes gegeben? 1. Johannes 3,23 sagt: „Und dies ist sein Gebot, dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie er es uns als Gebot gegeben hat.“

Das ist wirklich ein Gebot mit zwei Teilen. Beide Teile arbeiten zusammen und sie sind beide wichtig. Aber obwohl alle Christen die Wichtigkeit des ersten Teils verstehen, haben viele nicht verstanden, wie wichtig der zweite Teil ist. Jesus jedoch schon. Als die Pharisäer Ihn fragten: „Lehrer, welches ist das größte Gebot in dem Gesetz?“ antwortete Er ohne zu zögern:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand." Dies ist das größte und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. (Matthäus 22,37-40)

Später, bei seinem letzten Passahmahl mit Seinen Jüngern, drückte Jesus es noch persönlicher aus. Nachdem Er ihnen den Neuen Bund verkündet hatte, der mit seinem Blut besiegelt werden sollte, sagte Er: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ (Johannes 13,34-35)

Das ist kein Vorschlag. Es ist ein Befehl. Uns wurde befohlen, an Jesus zu glauben und in der Liebe zu leben. Beide gehören zusammen, und keiner von beiden funktioniert ohne den anderen, weil der Glaube durch die Liebe wirksam ist (Galater 5,6).

Deshalb spreche ich diese Verse jeden Abend laut aus. Nachdem ich ins Bett gegangen bin sage ich, bevor ich die Augen schließe: „Ich liebe den HERRN meinen Gott mit meinem ganzen Herzen, mit meiner ganzen Seele, mit meinem ganzen Verstand und all meiner Kraft. Und ich liebe meinen Nächsten, wie mich selbst und erfülle so das ganze Gesetz und die Propheten.“ Dann zitiere ich Johannes 13,34-35 und schlafe ein.

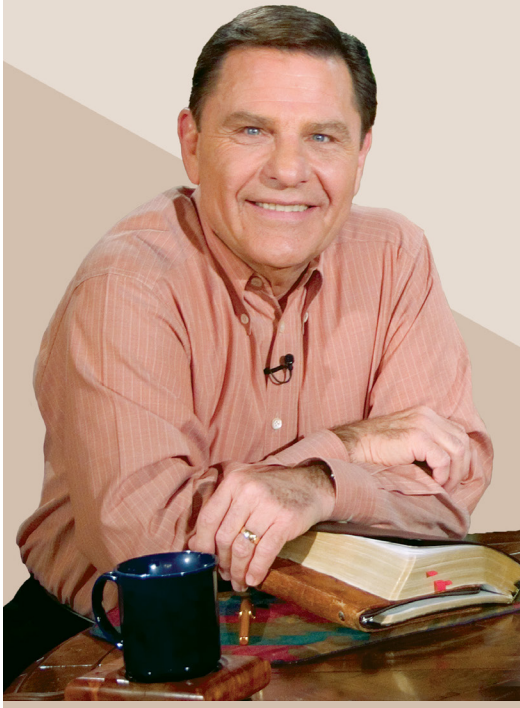
Das ist die Routine, die der HERR mir aufs Herz gelegt hat. Ich tue es jeden Abend, wo

KCM-DE.ORG

Believer's Voice of VICTORY

Tägliche Übertragung

JETZT MIT DEUTSCHEM UNTERTITEL!



YouTube

Sieh Dir ***HIER*** übersetzte Sendungen auf YouTube an.

SO KOMMST DU ANS ZIEL

1
Jesus hat nicht nur deine Sünden am Kreuz getragen, Er hat auch den Preis für deine Heilung bezahlt.
(Jesaja 53,3)

2
Jesus hat immer Gottes Willen getan und jeden Kranken, der zu ihm kam, geheilt.
(Matthäus 8,16-17)

3
Alle Heilungsverheißungen Gottes gehören dir in Christus und du wandelst in ihnen durch den Glauben und indem du Gottes Gebote hältst.
(Sprüche 3,1-2)

4
Im Neuen Bund hat Gott uns ein Gebot gegeben, das aus zwei Teilen besteht.
(1. Johannes 3,23)

5
Der Teufel ist ein besiegter Feind; er hat keine Macht, dich krank zu machen, es sei denn, du gibst sie ihm, indem du deinen Glauben oder deinen Liebeswandel loslässt.
(1. Johannes 5,18)

IN DER FRUCHT DES GEISTES LEBEN

Sehnst du dich danach, mehr wie Jesus zu handeln, mehr Seinem Ebenbild zu entsprechen und täglich in der Kraft zu wandeln, die dir der Himmel verspricht? Die Entwicklung der Frucht des Geistes wird es dir ermöglichen, die Kraft Gottes auszudrücken, und sie wird dich in jeder Situation zu mehr als einem Überwinder machen.

Jede Frucht des Geistes beinhaltet mehr als nur gute christliche Charaktereigenschaften. Sie sind übernatürliche Kraftpakete – nicht etwas, was du tust, sondern das, wer du in Ihm bist. Sie demonstrieren deine wahre Identität als Kind Gottes.

Gloria Copeland, eine bekannte Autorin und Predigerin des Evangeliums, deren Lehrdienst auf der ganzen Welt bekannt ist, lässt dich erfahren, wie du die Kraft freisetzen kannst, mit der du jede Herausforderung des Lebens meistern und das überwindende Leben führen kannst, das Gott für dich vorgesehen hat.

LIEBESBRIEFE VOM HIMMEL

Kenneth Copeland zeigt uns, wie uns das Streben nach der Liebe Gottes, das Empfangen und das Ausüben derselben den vollkommenen Sieg bringt - und alle Angst aus unserem Leben entfernt.

Erlebe die Kraft Jesu! Strebe nach einer Liebesbeziehung zum Vater! Folge Seinen Anweisungen und lasse die Welt Jesus in dir sehen!

SHALOM-VERLAG
www.shalom-verlag.eu

Entdecke viele weitere Bücher auf www.shalom-verlag.eu

auch immer ich bin, überall auf der Welt. Und es ist einer der Gründe, warum ich in göttlicher Gesundheit lebe.

Du kannst es tun

Warum ist es so wichtig, in der Liebe zu leben? Weil Gott Liebe IST!

Die Menschen setzen Ihn oft mit Kraft gleich. Aber nirgendwo in der Bibel steht, dass Er Kraft ist. Nein, Er ist Liebe und benutzt Seine Kraft für Seine Familie und alle anderen, die sie empfangen wollen.

Ich habe während meiner 56 Jahre im Dienst immer wieder gesehen, wie Er es tat, selbst in scheinbar unmöglichen Situationen.

Zum Beispiel wurde ich gerufen, um für einen Mann zu beten, der auf Grund von Diabetes an Wundbrand litt. Sein Zustand war so schlecht, dass es so aussah, als würden die Ärzte sein Bein amputieren müssen, um sein Leben zu retten. Während ich am Fußende seines Bettes stand, im Geist betete und auf die Stimme des HERRN in mir hörte, sagte Er: „Berühre ihn an seinem Zeh." Als ich seinen Zeh berührte und sagte: „im Namen Jesu," knurrte der Mann mich an. Und so trieb ich den Dämon aus ihm aus und er war geheilt.

Ein anderes Mal, vor ein paar Jahren auf der Southwest Believers' Convention – saß eine Frau vorne im Rollstuhl. Sie hatte eine dunkle Brille auf und ich stand in ihrer Nähe. Ich fragte sie: „Darf ich mit dir tun, was Jesus tat, als Er hier auf der Erde war?"

„Auf jeden Fall", sagte sie.

Ich nahm ihre Brille ab, spuckte in meine Hände und legte sie auf ihre Augen. Ich habe sie auf ihren Augen liegen lassen, bis ich das OK vom HERRN bekam, sie weg zu nehmen. Dann nahm ich meine Hände weg und sagte: „Sag mir, was du siehst." Plötzlich verschwand der finstere Ausdruck, der auf ihrem Gesicht war und sie begann zu strahlen.

Sie sagte: „Ich kann dich sehen!"

Am nächsten Sonntagmorgen kam sie in die Gemeinde und gab Zeugnis, dass sie so stark unter Doppelbildern gelitten hatte, dass sie nichts sehen konnte. Sie war so begeistert und aufgeregt, geheilt zu sein, dass sie anfing, zur Gemeinde zu predigen, und wir alle hatten eine gute Zeit. Heilung macht Spaß! Göttliche Gesundheit ist wunderbar! Und sie gehört uns, den Gläubigen. Wir können sie jeden Tag unseres Lebens genießen, wenn wir Gottes WORT glauben und in der Liebe wandeln.

„Aber Bruder Copeland, ich bin mir nicht sicher, ob ich das tun kann."

Das kannst du ganz gewiss. Gott hat dir bereits alles gegeben, was es braucht. Er hat dir das Maß des Glaubens gegeben, als du wiedergeboren wurdest. Und so kannst du Gottes WORT ganz sicher glauben (vorausgesetzt, du hast eine Bibel). Und du bist vollkommen ausgestattet, um andere zu lieben, denn Gott hat dich zuerst geliebt und jetzt ist Seine Liebe in dein Herz ausgegossen durch den Heiligen Geist!

Wie 1. Johannes 4 sagt: „Hierin ist die Liebe: Nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass Er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden. Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben. [...] Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet." (Verse 10-12)

In einer englischen Übersetzung wird der letzte Vers dieser Passage so übersetzt: „Wenn wir einander lieben, bleibt (lebt und bleibt) Gott in uns und Seine Liebe (diese Liebe, die im Wesentlichen Ihm gehört), wird in uns zur Vollendung gebracht (zu ihrer vollen Reife, sie läuft ihren vollen Lauf, sie wird in uns zur Perfektion gebracht)!"

„Aber Bruder Copeland, was ist mit dem Teufel?"

Was soll mit ihm sein? Der Teufel ist ein besiegter Feind. Jesus hat ihn vollständig besiegt und uns den Sieg geschenkt. Der Teufel hat keine Macht über dich, es sei denn, du gibst sie ihm, indem du deinen Glauben loslässt oder das Gebot der Liebe brichst. Und als ein wiedergeborener Christ musst du keines von beiden tun. Denn 1. Johannes 5,18 sagt:

Wir wissen: Wer aus Gott geboren ist, der sündigt nicht, sondern wer aus Gott geboren ist, den bewahrt er und der Böse tastet ihn nicht an. (Lut)

Wenn der Teufel versucht, dir Krankheit aufzuerlegen, kannst du ihm widerstehen und er wird vor dir fliehen (Jakobus 4,7). Du kannst sagen: „Teufel, nimm deine Hände von mir weg! Du hast kein Recht, mich zu berühren. Jesus hat bereits all meine Krankheiten und Schmerzen getragen, und so muss ich sie nicht tragen. Heilung gehört mir. Göttliche Gesundheit gehört mir. Ich glaube es und ich wandle in der Liebe. Ich vergebe anderen schnell, und wenn ich aus der Reihe trete, kehre ich schnell um. Verschwinde also, Teufel. Du kannst mir nichts anhaben!"

Römer 10,10 sagt: „Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil." Das griechische Wort für „Errettung kann auch mit Heilung übersetzt werden. Wenn du also mit dem Teufel fertig geworden bist, schließe dich der Heilungskraft Gottes an, indem du in deinem Herzen glaubst

Ich wurde in Christus lebendig gemacht. Er wurde von den Toten auferweckt und ich wurde mit Ihm auferweckt. Ich sitze mit Ihm in der Himmelswelt. Ich habe Sein Auferstehungsleben empfangen und es verleiht meinem Geist, meiner Seele und meinem Leib jetzt Kraft. Meine Augen, Ohren, Knochen, Organe, Nerven, Bänder, Gelenke, mein Gehirn und mein Blut werden mit dem Auferstehungsleben Gottes aufgeladen. Ich werde jeden Tag stärker. Keine Krankheit kann mich berühren. Keine Krankheit kann Zutritt zu meinem Körper erlangen. Derselbe Geist, der den Tod, die Hölle und das Grab besiegt hat und Jesus von den Toten auferweckt hat, ist jetzt in mir und manifestiert das Auferstehungsleben in meinem Körper. Jesus lebt und es geht Ihm gut – und mir ebenfalls!

DU BIST IST CHRISTUS!

Liebe Partner und Freunde,

die Weihnachtszeit ist die ideale Zeit, um über dieser Wahrheit zu meditieren:
Du bist in Christus.

Alles, was du brauchst, hast du in Ihm.

Der Apostel Paulus schrieb: „Wie ihr nun den Christus Jesus, den HERRN, empfangen habt, so wandelt in ihm, gewurzelt und auferbaut in ihm und befestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, indem ihr überreich seid in Danksagung!“ (Kolosser 2,6-7)

Gott hat Jesus auf diese Erde gesandt, um uns einen Weg zu bahnen, auf dem wir mit ihm versöhnt werden und das erleben können, was nur er bieten kann. Jesus kam nicht, damit wir in unseren Sünden und Krankheiten gefangen sein können. Er kam nicht, damit der Feind weiterhin Schaden in unserem Leben anrichten kann.

Jesus machte Seinen Auftrag deutlich: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen ein angenehmes Jahr des HERRN.“ (Lukas 4,18-19)

Verstehst du, was Jesus dir angeboten hat? FREIHEIT. Wenn wir in Christus sind, erleben wir Freiheit. Gott gab uns zum ersten Mal einen Einblick in Seinen Plan, als Jesus, der Gesalbte, als Baby auf diese Erde kam. Dann erfüllte Gott diesen Plan, als Jesus am Kreuz starb, in die Tiefen der Hölle hinabstieg, um die Gefangenen zu befreien, und den Tod überwand. Das alles hat Er getan, damit du und ich, und jede Person, die Jesus empfängt, in Ihm frei sein kann.

Feiere diese Weihnachtszeit mit dieser Sicherheit und diesem Frieden: Du bist in Christus. Jedes Bedürfnis, das du hast, wird erfüllt – nach Geist, Seele und Leib.

Bekenne jetzt folgendes über dir:

„Ich bin ein Kind des allmächtigen Gottes und ich bin in Christus. Deshalb bin ich frei von Sünde, frei von Krankheit und Gebrechen, frei von Mangel und frei vom Einfluss des Feindes. Ich glaube, dass ich DEN SEGEN in meinem Leben empfange, weil ich in Christus bin. Gepriesen sei Gott!“

Wiederhole dieses Bekenntnis während der gesamten Weihnachtszeit. Lass es tief in deinen Geist eindringen. Lass es die Art und Weise, wie du diese Zeit und dein nächstes Jahr feierst verändern. Es gibt viel zu tun und keine Zeit zu verlieren. Lass uns unseren Platz in Christus einnehmen und diese Wahrheit weiterhin anderen verkünden, damit auch sie Freiheit entdecken können!

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Kenneth & Gloria

von Gloria Copeland

Erwirb dir Weisheit

Wenn ich in all den Jahren, in denen ich mit Gott lebe, etwas über ihn gelernt habe, dann ist es, dass er ein guter Gott ist! Er will immer das Beste für uns. Wenn etwas in unserem Leben schiefläuft, will Er es in Ordnung bringen. Wenn du krank bist, will Er dich heilen. Wenn du Mangel hast, will er dich zum Wohlstand bringen. Gott will, dass du heil bist, ohne, dass dir etwas fehlt oder etwas kaputt ist. Er möchte, dass du so gesegnet bist, dass du überall seine Güte siehst.

Es ist nicht Seine Absicht, dass du so lebst, wie die Menschen in der Welt: Dass du dir die ganze Zeit Sorgen darüber machst, wie die eigenen Bedürfnisse gedeckt werden können. Dass du den ganzen Tag wie ein Hamster in einem Rad umherrennst, nur um genügend Geld zu bekommen, um deine Rechnungen zu bezahlen, Essen zu kaufen, Kleider, ein Auto und ein Haus. Du kämpfst mit allem Bösen, das der Teufel und diese Welt dir auferlegen.

Nein, diese erdrückende Form der Existenz ist nichts für dich. Wenn du Jesus als deinen Herrn empfangen hast, wurdest du davon befreit. Du bist nicht mehr von der Welt. Du befindest dich in einer anderen Gruppe. Du bist ein Bürger des Himmels (Philipper 3,20). Du wurdest in das Königreich Gottes hineingeboren.

Gottes Königreich funktioniert ganz anders als die Welt. Seine Weisheit stellt die weltliche Weisheit in den Schatten. Während die Menschen in der Welt alle Energie dafür verwenden, auf natürliche Weise die Dinge zu bekommen, die sie brauchen und begehren, kannst du als Kind Gottes „zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit (Seine Art, richtig zu handeln und zu leben) trachten (anstreben und nachjagen), und dies alles wird dir hinzugefügt werden." (Matthäus 6,33)

Ich wurde wiedergeboren, als ich diesen Vers las. Aber während der ersten Jahre meines christlichen Lebens, wusste ich nicht viel über die Wege Gottes; und Ken auch nicht. Obwohl wir in Gottes Königreich hineingeboren wurden und innerlich verändert waren, blieben die Dinge äußerlich größtenteils gleich. Gott wirkte in unserem Leben, aber wir wussten nicht, wie wir mit Ihm zusammenarbeiten konnten. Also machten wir einfach so weiter wie bisher. Weil wir finanziell ruiniert waren, liehen wir uns immer mehr Geld und verschuldeten uns immer mehr. Wenn wir krank wurden, gaben wir uns der Krankheit hin und sagten: „Oh, Mann, ich bin krank," und gingen ins Bett.

Man hatte und nicht beigebracht, wie wir unsere Bedürfnisse auf übernatürliche Weise stillen können. Wir hatten noch nicht gelernt, wie wir durch die Anwendung der Weisheit Gottes Frieden, Unversehrtheit und Gesundheit für unseren Körper und unsere Familie bekommen konnten. Und so befanden sich diese Dinge nicht in unserem Leben. Es war erbärmlich! Aber so ist es nun mal, wenn du nicht weißt, wie du Dinge auf Gottes Weise tun kannst. Du hast keinen anderen Ausweg. Auch wenn du erlöst bist, wirst du alles hinnehmen müssen, was das Leben dir bietet, wenn du nicht weißt, wie du in den erlösenden Segnungen Gottes wandeln kannst. Und in den ersten paar Jahren, nach unserer Wiedergeburt, taten Ken und ich genau das.

Dann, gepriesen sei der Herr, begannen wir zu lernen, was das Wort Gottes zu sagen hat. Wir fanden heraus, dass das Wort Gottes zu uns spricht. Dass es wahr ist und dass wir es annehmen, ihm glauben und tun können, was es sagt. Von dem Moment an, an dem wir begannen durch den Glauben an Gottes Wort zu leben, begann sich unser Leben zu verändern. Unsere Umstände änderten sich nicht über Nacht, aber es ging aufwärts, und seitdem geht es immer weiter bergauf.

Warum? Weil Gottes Wort Seine Weisheit ist. Es lehrt uns, so zu denken, wie Er denkt und zu handeln, wie Er handelt. Solange wir uns also an Gottes Wort halten, geht es im Leben immer weiter bergauf.

Ich persönlich glaube, dass wir sogar über dieses Leben hinaus in die Ewigkeit aufsteigen werden, denn so ist Gott nun mal. Er will Sein Volk segnen und Er hat immer mehr für uns.

Ich denke nicht, dass es jemals eine Zeit geben wird, in der wir denken: „Nun, ich habe alles von Gott gehört, was es zu hören gibt. Ich weiß jetzt alles. Ich habe alles, was Er zu geben hat.“ Nein, Gott wird immer so zu uns sein, wie Er zu Beginn im Garten Eden zu Adam und Eva war. Er kam jeden Tag, um mit ihnen zu sprechen (1. Mose 3,8) und ich bin mir sicher, dass Er ihnen immer etwas Neues offenbart hat, etwas Gutes, das sie noch niemals zuvor gesehen oder gehört hatten.

Als sie hörten, dass Gott kam, haben sie wahrscheinlich voller Begeisterung zueinander gesagt: „Er ist wieder da! Lass uns zu ihm gehen! Ich bin gespannt, was Er wohl heute zu uns sagen wird?“ Sie müssen es geliebt haben, bei Ihm zu sein, denn in Seiner Gegenwart „ist Freude in Fülle“ und „Lieblichkeiten in seiner Rechten immerdar“ (Psalm 16,11).

Was Adam verloren hat, hat Jesus zurückgeholt

Leider haben Adam und Eva diese Freude und dieses Vergnügen verloren. Sie haben gesündigt und Gott ausgesperrt. Er kam dennoch, um mit ihnen zu sprechen. Aber als Er fragte: „Wo seid ihr?“, liefen sie nicht zu ihm, sondern versteckten sich. Sie wollten Ihn nicht mehr sehen, weil sie die Wahl getroffen hatten, etwas zu tun, das gegen Seinen Willen war. Sie hatten sich entschieden, Seine Weisheit zu missachten und Seinem Wort gegenüber ungehorsam zu sein. Ihre Verbindung zu Ihm war unterbrochen. Sünde und geistlicher Tod hatten ihre Herzen verfinstert, wodurch sie nicht mehr wie zuvor Gemeinschaft mit Ihm haben konnten.

Es war ein tragischer Tag – nicht nur für Adam und Eva, sondern für die ganze Menschheit. Aber Gott sei Dank hat Jesus über diese Tragödie triumphiert! Alles, was Adam durch den Sündenfall verloren hatte, hat Er durch die Erlösung für uns zurückgeholt. Jetzt ist dieser Ort der Gemeinschaft mit dem Herrn wieder für uns offen. Durch den Glauben an Jesus, können wir wieder in Gottes Gegenwart kommen. Wir können wiedergeboren und mit dem Geist erfüllt werden, und uns auf ein Abenteuer mit Gott in seinem Wort einlassen und all die wunderbaren Segnungen entdecken, die Gott für uns vorbereitet hat ebenso wie das, was wir tun sollen.

Diese beiden Dinge sind miteinander verbunden. Sie funktionieren nicht im Leben von Menschen, die Seinem Wort gegenüber nicht gehorsam sind. Um also in Gottes immer größer werdenden Segnungen wandeln zu können, müssen wir herausfinden, was Er gesagt hat UND danach handeln. Der Herr wird uns jedoch nicht dazu zwingen. Er wird immer für uns da sein, aber Er wird uns Seine Wege nicht aufzwingen. Deshalb haben wir jeden Tag Entscheidungen zu treffen: Werden wir weiterhin natürlich denken und wie die Welt handeln? Oder werden wir Gottes Wege suchen, richtig handeln und leben und nach Seiner Weisheit handeln?

In der Bibel macht Gott ganz klar, welche Wahl die klügste ist. Er sagt es immer wieder:

Erwirb dir Weisheit, erwirb Verstand, vergiss sie nicht! Und weiche nicht von den Reden meines Mundes! Verlass sie nicht, so wird sie dich behüten; liebe sie, so wird sie dich bewahren! Der Weisheit Anfang ist: Erwirb dir Weisheit! Und mit allem, was du erworben hast, erwirb dir Verstand! Halte sie hoch, so wird sie dich erhöhen! Sie bringt dich zu Ehren, wenn du sie umarmst. Sie verleiht deinem Haupt einen anmutigen Kranz, eine prächtige Krone reicht sie dir dar. (Sprüche 4,5-9)

Weisheit erwerben – wie viel besser ist es als Gold! Und Verständnis erwerben ist vorzüglicher als Silber! (Sprüche 16,16)

Mein Sohn, wenn du meine Reden annimmst und meine Gebote bei dir verwahrst, indem du der Weisheit dein Ohr leihst, dein Herz dem Verständnis zuwendest, ja, wenn du den Verstand anrufst, zum Verständnis erhebst deine Stimme, wenn du es suchst wie Silber und wie Schätzen ihm nachspürst, dann wirst du verstehen die Furcht des Herrn und die Erkenntnis Gottes gewinnen. (Sprüche 2,1-5)

Beachte, dass alle diese Verse aus dem Buch Sprüche stammen. Der hebräische Wortstamm, von dem das Wort „Sprüche“ abgeleitet ist, bedeutet „herrschen.“ Es ist der gleiche Wortstamm, der in 1. Mose 1,18 benutzt wird. Dort steht, dass Gott das Licht des Himmels geschaffen hat, um über den Tag und die Nacht „zu herrschen.“ Mit anderen Worten: die Weisheit Gottes, die wir in Sprüche finden – und natürlich in der gesamten Bibel – soll über unsere Gedanken und über unser Handeln herrschen. Sie soll unser Leben regieren.

Sprüche ist ein Buch, das sich gut zum Studium eignet, um sich schnell ein gutes Fundament der Weisheit Gottes zu verschaffen. Es wird dir sagen, was du in vielen verschiedenen Situationen tun solltest. Wenn du sie in dein Herz aufnimmst, wird göttliche Weisheit in dir aufsteigen und dir die Richtungsanweisung geben, die du brauchst, wenn du vor einem Problem stehst. Damit dies geschieht, kannst du es dir nicht leisten, tagelang nicht in der Bibel zu lesen. Du darfst nicht lässig mit ihr umgehen oder versuchen, mit dem Wort, das du schon kennst, weiterzumachen. Du musst das Wort Gottes immer wieder an die erste Stelle in deinem Leben setzen.

Suchen und Empfangen

Im Laufe der Jahre habe ich viele Menschen kennengelernt, die das Wort Gottes immer wieder an die erste Stelle in ihrem Leben gesetzt haben und die auf übernatürliche Weise gesegnet sind, im Überfluss Gottes leben und immer noch wachsen und weiter gedeihen. Aber ich kenne niemanden, der diese Art des überfließenden Lebens erlebt, ohne sich dem Wort zu widmen.

Gläubige, die das Wort Gottes nicht ernst nehmen, werden in den Himmel kommen, wenn sie sterben, aber sie werden keine „himmlischen Tage auf Erden“ (5. Mose 11,21) erleben. Sie werden nicht erleben, wie sich das Königreich Gottes schon jetzt in ihrem Leben manifestiert. Sie könnten es jedoch erleben, wenn sie etwas ändern und die beiden Dinge tun würden, die wir gerade in Sprüche 2 gesehen haben: Gottes Weisheit suchen und Seine Worte empfangen. Zu „suchen“ bedeutet „einer Sache mit einem starken und intensiven Verlangen nachjagen.“ Die Wörterbuchdefinitionen lauten: „versuchen, etwas zu finden, Ausschau halten, erkunden, erforschen, zu verfolgen, fleißig nachzufragen oder zu verlangen; zu suchen, wenn man etwas verloren hat.“

Ich bringe suchen besonders mit dem Verlust einer Sache in Verbindung, denn ich bin schlecht darin, Dinge nicht wieder an den richtigen Platz zu legen, also bin ich damit vertraut, sie suchen zu müssen. Ken erinnert mich oft daran, denn er ist das genaue Gegenteil. Er hat zum Beispiel einen bestimmten Platz, an dem er seine Schlüssel aufbewahrt, sobald er zur Tür hereinkommt. Er bewahrt sie immer an diesem bestimmten Ort auf. Er hat es nicht einmal, sondern wahrscheinlich 50-mal gesagt: „Gloria, wenn du deine Schlüssel an die richtige Stelle legen würdest, müsstest du sie nicht suchen!“

Wenn ich meine Schlüssel verliere, stelle ich mein Haus praktisch auf den Kopf, um sie zu finden. Besonders dann, wenn ich dringend zu einem Termin muss, suche ich eifrig nach ihnen. Ich werde sie mit einem starken und intensiven Verlangen suchen

SO KOMMST DU ANS ZIEL

1
Wenn du Jesus als Herrn empfangen hast, bist du nicht mehr von der Welt; du wurdest in das Königreich Gottes hineingeboren.
(Epheser 2,19)

2
Gott beabsichtigt nicht, dass du dein Leben wie die Welt damit verbringst, dich abzumühen, um deine natürlichen Bedürfnisse zu stillen.
(Matthäus 6,33)

3
Wachse und wandle weiterhin in Gottes Weisheit und du wirst immer höher hinauf kommen.
(Sprüche 4,7-8)

4
Entscheide dich, jeden Tag Zeit im Wort zu verbringen, um die Weisheit Gottes zu suchen.
(Sprüche 16,16)

5
Die Weisheit der Welt wird dich im Stich lassen, aber Gottes Wort wird das nie tun.
(Jesaja 55,11)

und lasse mich nicht ablenken, bis ich sie gefunden habe. Das bedeutet es, die Weisheit Gottes zu suchen.

Es bedeutet, dass du ihr so nachgehst wie der Mann, von dem Jesus in Matthäus 13,44 spricht, der einen großen Schatz fand, der auf einem Feld vergraben war, und der alles verkaufte, was er hatte, um das Feld zu kaufen. Es bedeutet, dass du deine Bibel durchsuchst, wie der Kaufmann „der schöne Perlen sucht; als er aber eine sehr kostbare Perle gefunden hatte, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie“ (Verse 45-46).

Die beiden Männer in diesen Gleichnissen waren sowohl Suchende als auch Empfangende, genau wie wir es sein sollen. Laut Wörterbuch bedeutet „empfangen“: „als Gefäß oder Behälter fungieren, in Besitz nehmen, aufnehmen, den Zutritt gewähren; zulassen; willkommen heißen; als maßgebend, wahr oder genau akzeptieren: glauben.“ Du empfängst Gottes Wort, indem du es in deinem Herzen aufnimmst. Indem du es durch deine Augen, deine Ohren und deinen Verstand kommen lässt. Indem du es akzeptierst und dementsprechend lebst.

Nicht alle Christen tun das, wenn sie das Wort Gottes lesen. Manchmal missachten sie die Weisheit, die sie dort sehen, weil ihnen etwas anderes gelehrt wurde. Sie widersprechen Gott sogar und lassen sein Wort aufgrund religiöser Traditionen in ihrem Leben wirkungslos werden (Markus 7, 13).

Manche Christen haben dies zum Beispiel mit dem getan, was sie in Predigten über den Wohlstand gehört haben. Sie haben es abgelehnt, weil ihnen beigebracht wurde, dass Gott Armut ehrt. Aber solch eine Lehre ist im Widerspruch zur Bibel. Die Armut ist ein Teil des Fluches und Jesus hat uns vom Fluch erlöst.

Gottes Wort lässt keinen Zweifel daran, dass es seinem Volk gut gehen soll. Er ließ Adam und Eva gedeihen, bevor die Sünde kam. Er ließ Israel gedeihen, wenn sie Ihm gehorchten. Er ließ der Gemeinde im Neuen Testament schreiben, dass unser Herr Jesus Christus „der reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich wurdet“ (2. Korinther 8,9); und: „Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht.“ (3. Johannes 2)

Die Bibel ist von vorne bis hinten gefüllt mit Weisheit, die uns in jedem Bereich unseres Lebens Wohlergehen schenken kann – nach Geist, Seele und Leib, in unseren Finanzen und Beziehungen. Suche sie also – und wenn du sie gefunden hast, empfange sie! Lerne immer mehr darüber, wie du hier auf der Erde im Königreich Gottes handeln kannst. Im Königreich Gottes, kannst du geheilt leben, wenn die Menschen draußen in der Welt krank sind. Es kann dir gut gehen, selbst, wenn es gerade eine Depression oder Rezession gibt, weil du nicht nach irdischen, sondern nach himmlischen Regeln handelst:

Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt, sie befruchtet und sie sprießen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden, so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe. (Jesaja 55,8-11)

Denke immer daran, dass Gottes Wort Seine Weisheit ist. Und wenn es darum geht, himmlische Tage auf Erden zu erleben, ist Weisheit die Hauptsache. Triff also jeden Tag die schlaue Entscheidung und erwirb dir Weisheit!

von Melanie Hemry

Die lange Reise nach Hause

Deborah Friendly nahm einen Stift in die Hand und starrte auf das leere Blatt. Der 1. Januar 1982. Ein völlig neues Jahr, um sich Ziele zu setzen und zu träumen. Was sollte sie sich für das neue Jahr vornehmen? Sie und ihr Mann, Kenneth, hatten ein schönes Leben. Sie hatten sich bei der Luftwaffe auf dem Luftwaffenstützpunkt Hahn in Deutschland kennengelernt. Sie heirateten und der Rest ist Geschichte

Jetzt waren sie in Florida stationiert und das Leben war schön. Deborah biss auf ihren Stift und überlegte, was sie dieses Jahr ändern wollte. Nachdem sie sich entschieden hatte, schrieb sie es auf.

Gott kennenlernen.

Sie war sich nicht sicher, wie sie das anstellen sollte. Aber sie hatte ein Jahr Zeit, es herauszufinden. Im März meldete sie sich freiwillig, um einer Frau zu helfen, die aufgrund einer komplizierten Schwangerschaft Bettruhe halten musste. Als Deborah eine riesige Bibel auf dem Bett der Frau bemerkte,

sagte Sie: „Wow, eines Tages werde ich mir auch eine Bibel wie diese anschaffen."

Die Reaktion der Frau prägte sich in Deborahs Gedächtnis ein.

„Du hast den Geist Gottes nicht in dir. Du kommst direkt in die Hölle."

Deborah ging nach Hause und erzählte Ken, was die Frau gesagt hatte. Keiner von beiden war in einer Gemeinde aufgewachsen. Deborah schluchzte und sagte: „Ich gehe nicht in die Hölle!"

Ken antwortete: „Nun, ich werde nicht alleine in die Hölle gehen! Ich hole mir auch eine Bibel!"

Kurze Zeit später bereiteten Ken und Deborah sich vor, um zu einer Party zu gehen, als das Telefon klingelte. Es war einer von Kens Freunden.

„Hey, Little Richard, der Rock'n'Roll-Typ, predigt im Fernsehen!"

„Nein, sagte Ken, das kann nicht sein."

Ken wurde neugierig und schaltete den Fernseher ein. Es dauerte nicht lange, bis Deborah und er auf den Knien saßen und das Gebet der Erlösung beteten.

Ein neues Leben

Ken erklärt: „Little Richard war ein sehr gläubiger Mensch. Als er uns zum Herrn führte, hatte er die Unterhaltungsbranche verlassen. Später kehrte er dorthin zurück, aber bevor er starb, war er wieder stark im Glauben. Gott benutzte ihn, um unsere Herzen zu erobern. Zu der Zeit tranken wir und rauchten Marihuana. Als wir von den Knien aufstanden, warfen wir das ganze Zeug weg. Wir sind nie zu dieser Party gegangen." Nach ihrer Bekehrung trafen Ken und

Deborah eine schnelle Entscheidung.

Ken sagt: „Wir waren uns beide einig, dass wir nicht nur Namenschristen sein wollten. Wir wollten echte Christen sein."

„Zu dieser Zeit hatten wir eine 45-minütige Fahrt zum Stützpunkt. Wir fanden einen christlichen Radiosender, den wir auf der Fahrt hörten. Dort hörten wir Kenneth Copeland zum ersten Mal. Wir hörten ihn an jedem Tag der Woche. Wir hatten uns einer Gemeinde angeschlossen, aber dort lehrten sie nicht, was Kenneth lehrte. Je mehr wir ihm zuhörten, wie er das Wort des Glaubens predigte, desto mehr wollten wir hören. Als wir entdeckten, dass der Luftwaffenstützpunkt Carswell in der Nähe von Fort Worth lag, baten wir darum, dorthin verlegt zu werden."

Im Jahr 1984 zogen die Friendlys nach Carswell, wo sie schnell Anschluss an die Eagle Mountain International Church hatten, die sich auf dem Gelände von Kenneth Copeland Ministries befindet.

Ken sagt: „Wir liebten die Gemeinde und wir liebten es, an der Southwest Believers' Conventions teilzunehmen. Ich wurde kurz nach unserer Wiedergeburt mit dem Geist erfüllt. Deborah war noch unschlüssig. Als wir Gloria sagen hörten: „Ihr müsst eine Stunde am Tag in Zungen beten", war es so weit. Deborah empfing die Taufe im Heiligen Geist und wir fügten das Sprachengebet zu unserem Gebetsleben hinzu. Was uns betraf, wollten wir dort den Rest unsers Lebens wohnen und uns zur Ruhe setzen." Das Paar stellte bald fest, dass sie gerade noch rechtzeitig lernten, wie sie im Glauben leben können.

Glaube für ein Kind

Ken hatte bereits einen Sohn als er und Deborah heirateten. Aber Deborah war während der ersten zehn Jahre ihrer Ehe nicht schwanger geworden. Jedes Jahr, wenn sie zum Arzt ging, wurde ihr dieselbe Frage gestellt: „Versuchen sie noch, ein Baby zu bekommen?"

Ihre Antwort war dann: „Ja."

„Warum lassen Sie uns nicht eine Kontrolluntersuchung durchführen, um zu sehen, was los ist?"

„Nein, danke."

Deborah und Ken hatten bereits darüber gesprochen. Sie wollten nicht gegen negative Worte oder Diagnosen ankämpfen müssen. Obwohl es einige Zeit dauerte, setzte sich der Glauben an Gottes Wort durch. Im Jahr 1990 brachte Deborah einen Sohn zur Welt, Kenneth Junior. Drei Jahre zuvor, im Jahr 1987, hatte ein Freund, der in Alaska stationiert war, Ken und Deborah besucht. Er erzählte ihnen eine Geschichte nach der anderen über die Menschen in Alaska – über ihre Kultur, über die Geografie von Alaska und seine einzigartige Lage auf der Erde.

Er sprach mit ihnen auch über die Notwendigkeit des Evangeliums in Alaska. In den nächsten beiden Jahren gingen Ken die Worte des Mannes nicht mehr aus dem Kopf. Tag und Nacht dachte er an Alaska. Mit der Zeit begann Ken sich die Frage zu stellen, ob Gott ihn nach Alaska führte. Schließlich vertraute er sich Deborah an.

Seine Frau sagte: „Ich glaube nicht, dass Gott zu dir über Alaska spricht. Ich kann nicht. Ich bin von Florida nach Texas gezogen. Ich kann nicht von Texas nach Alaska ziehen!" „Woher weißt du, wann Gott dich führt?", fragte sich Ken. Er betete. Aber anstatt, dass seine Gedanken und Sorgen über Alaska abnahmen, nahmen sie zu.

Ken sagte zu Deborah: „Ich denke, dass Gott zu uns spricht."

Sie sagte: „Dann sollten wir besser gehorchen."

Eine andere Richtung

Ken erinnert sich: „Als wir darum baten, nach Alaska versetzt zu werden, erlebten wir eine Überraschung. Um nach Alaska zu kommen, musste ich ein Jahr lang nach Südkorea gehen, allein. Ohne meine Familie." Wie konnte er das ablehnen, wo er doch wusste, dass Gott ihn nach Alaska gerufen hatte?

„Die Air Force schickte mich im Jahr 1990 dorthin. Es war das schwierigste Jahr meines Lebens."

„Aber geistlich gesehen, war es das Beste, was mir passieren konnte. Ohne meine Familie tat ich nichts anderes als zu beten, zu arbeiten, die Bibel zu studieren und in die Gemeinde zu gehen. Im Schlafsaal war ich als religiöser Spinner bekannt. Einer der Jungs dort bekam einen Brief, in dem seine Frau die Beziehung beendete. Dann versuchte er, Selbstmord zu begehen. Einige der Männer baten mich darum, ihm zu helfen. Ich half ihm und führte ihn zum Herrn. Er begann damit, in die Gemeinde zu kommen und der Kaplan hörte davon. Er bat mich dann, sein Assistent zu werden."

„Ich hatte immer noch meinen regulären Job, aber in meiner Freizeit war ich der Assistent des Kaplans. In dieser Zeit riefen sie Menschen nicht zur Bekehrung auf. Sie luden Menschen nicht ein, Jesus zu empfangen. Ich denke, dass die Gunst Gottes auf mir war. Eines Tages bat mich der Kaplan, in einem der Hauptgottesdienste zu predigen. Ich tat es, und Gott bewegte sich gewaltig. Viele Menschen wurden errettet. Das war ein Schlüsselerlebnis in meinem Leben. Ich hatte in Südkorea eine großartige Erfahrung im Dienst für den Herrn gemacht. Als ich dort wegging, gab es für mich keinen Zweifel mehr, dass ich zum Pastor berufen war."

Eine dunkle, kalte Welt

Im November 1991 zogen Ken, Deborah und ihr 18 Monate alter Sohn nach Anchorage, Alaska. Der Kulturschock war überwältigend. Niemand hatte ihnen gesagt, dass die Winter nicht nur kalt, sondern auch dunkel waren. Tatsächlich war es in einigen Orten Alaskas den ganzen Winter über dunkel. Anchorage war milder, aber im Oktober ging die Sonne oft um 17.00 Uhr unter. Schnee bedeckte bis Mai den Boden.

Deborah erinnert sich: „Ich war während des Wüstensturms schwanger geworden. Ich habe gesehen, wie viele Frauen im Einsatz waren und ihre Babys zurückließen. Nachdem ich so viele Jahre auf mein Baby gewartet hatte, war ich nicht bereit, das Risiko einzugehen. Obwohl ich schon 14 Jahre in der Air Force war, kündigte ich. Wir zogen

also nicht nur nach Alaska um, sondern verloren auch mein Einkommen."

„Ich wusste, dass Alaska kalt sein würde, aber mir war nicht bewusst, dass die Winter so dunkel sein würden. In diesem ersten dunklen Winter wurde ich erneut schwanger ..., und hatte eine Fehlgeburt. Die Ärzte sagten, dass sie nicht verstehen konnten, wie ich überhaupt schwanger werden konnte. Natürlich durch den Glauben an Gott. Die Dunkelheit und die Fehlgeburt führten mich in eine schlimme Depression. Ich war monatelang deprimiert, aber ich wusste, dass es nicht so bleiben konnte. Jeden Morgen hörte ich, wie der Heilige Geist mir sagte, ich solle aufstehen. Mein Verstand wollte nicht, dass mein Körper das Bett verlässt. Aber ich wusste, dass Gott mir helfen würde, wenn ich tue, was Er sagt. Schließlich fand ich einen Job und brachte mein Baby in die Kindertagesstätte."

Jeder Tag schien ein bisschen einfacher für sie zu werden, aber Deborah erinnert sich, dass das erste Jahr dennoch schwer war. Neben der Fehlgeburt waren sie in einen schweren Autounfall verwickelt.

„Egal, wie schwierig die Dinge waren, ich war nie in der Versuchung zu sagen, dass wir nicht im Willen Gottes waren. Bei all dem wusste ich, dass wir genau dort waren, wo wir sein sollten. Es zahlt sich aus, wenn man das Wort Gottes in sich trägt. So haben wir es überstanden. Wir ernährten uns von Gottes Wort und machten weiter. Als ich diese herausfordernde Zeit überstanden hatte, lernte ich, dass ein Winter in Alaska auch schön ist. Wenn du deinen Verstand mit Gottes Wort und Seiner Güte füllst, siehst du die Schönheit."

Tiefe Wurzeln pflanzen

Da sie nun wussten, dass Gott sie dazu berufen hatte, eine Gemeinde zu gründen, gründeten Ken und Deborah im Jahr 1994 die „Lighthouse Christian Fellowship" Gemeinde im Keller ihres Hauses.

Als sie entschieden, dass sie die Gemeinde auslagern mussten, begann Ken andere Gemeinden zu kontaktieren und bat sie darum, ihre Gebäude benutzen zu dürfen. Jede Nachfrage endete auf dieselbe Weise: „Nein, das ist nicht möglich."

Schließlich willigte ein Pastor ein, dass sie seine Gemeinde nutzen durften. Später hörte Ken, dass eine Gemeinde ihre Pforten schloss, also fuhr er dort hin, um zu sehen, ob er Stühle und andere Dinge kaufen konnte. Dort angekommen, fragte er, ob er das Gebäude mieten konnte. Der Besitzer informierte ihn darüber, dass das Gebäude nicht zur Miete, sondern zum Kauf angeboten wird.

„Danke", sagte Ken, „ich kann es nicht kaufen."

Als er wieder zu Hause war, sagte Gott zu Ken, dass er der Gemeinde einen Brief schreiben soll, in dem er beschreibt, was Gott in der Region tun wird.

"Egal, wie schwierig die Dinge waren, ich war nie in der Versuchung zu sagen, dass wir nicht im Willen Gottes waren... Es zahlt sich aus, wenn man das Wort Gottes in sich trägt."

DIE KRAFT DER PARTNERSCHAFT

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, eine Partnerschafts-Verbindung mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket mit dem Buch „Die segensreiche Wechselwirkung von Partnerschaft" zu.

Um dein Partnerschafts-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:
Kenneth Copeland Ministries
c/o Haller
Hegnestraße 10
79641 Schopfheim

Du kannst auch eine E-Mail senden an:
bvov@kcm-de.org

oder besuche unsere Webseite:
www.kcm-de.org

Bücher von Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache sind beim Shalom Verlag erhätlich.

kontakt@shalom-verlag.eu
www.shalom-verlag.eu
Telefon +49/(0)8532/927 1212

Weitere Informationen auf Deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES e. V.
Telefon +49/(0)7622/664 82 13
bvov@kcm-de.org

Ken schrieb: „Ich denke, dass ich dieses Gebäude kaufen werde. Das wird Gott tun."

Kurz danach rief der Besitzer Ken an.

Er sagte: „Andere Leute wollen das Gebäude kaufen, aber wir denken, dass du es bekommen sollst. Hast du Geld?"

„Nein."

„Kannst du das Geld bekommen?"

„Nein, wir haben unsere Gemeinde gerade erst gegründet."

„OK, wir werden es für dich finanzieren und wir werden keine Zinsen verlangen. Wir benötigen jedoch eine Anzahlung von 25.000 Dollar."

Obwohl er keine 25.000 Dollar für die Anzahlung hatte, akzeptierte er das Angebot. Während der nächsten Monate kam das Geld durch den Zehnten und Opfergaben in die Gemeinde.

Glaube für die Reise

Sobald sie das Gebäude hatten, erlebten Ken und Deborah wundersame Dinge, die Menschen kamen. Aber die Menschen außerhalb der Gemeinde waren nicht so begeistert, sagt Ken. Kritiker sahen sie an und sagten Dinge wie: „Ihr werdet scheitern", und dass die Gemeinde nicht lange bestehen würde. Anstatt sich zu ärgern, warfen Ken und Deborah die Sorgen der Skeptiker auf den Herrn, entschieden sich, in Liebe zu wandeln und blieben im Glauben.

Kenn sagt: „Auf der anderen Seite des Parkplatzes befand sich ein kleines Einkaufszentrum. Wir brauchten mehr Platz und mieteten einen Teil davon. Eines Tages kam der Besitzer vorbei und fragte: ‚Pastor, brauchen sie dieses Gebäude hier?'"

„Ich wollte ihn einfach segnen und fragte ihn, ob ich für ihn beten durfte. Er sagte: ‚Nein, ich glaube nicht daran. Ich möchte dir einfach nur das Gebäude geben.'"

„Fast 30 Jahre später nutzen wir es immer noch. Die Leute, die sagten, wir würden nicht durchhalten, haben nicht durchgehalten. Der Herr ist so treu gewesen."

„Gott brachte die Partnerschaft mit KCM kurz nach unserer Wiedergeburt auf unseren Weg. Jahre später hörten wir, wie Gloria eine Predigt über die Treue zu Gott predigte. Diese Botschaft war ein Katalysator. Das war der Zeitpunkt, an dem wir uns in den Dienst vertieften. Ich habe diese Predigt auswendig gelernt. Es war die erste Predigt, die ich in der Öffentlichkeit hielt. Ich habe sie fast Wort für Wort gepredigt."

„Es gibt keinen Bereich in unserem Leben oder Dienst, den KCM nicht berührt hat. Sie haben uns gelehrt, wie sehr Gott uns liebt. Sie haben uns über das Gebet gelehrt. Sie haben uns den Glauben gelehrt. Und als ein Erdbeben Alaska traf, waren sie die ersten, die anriefen, um ihre Hilfe anzubieten. Und obwohl wir in Alaska wohnen, gehen wir auch heute noch zu den Believers' Conventions – und bekommen jedes Mal mehr Glauben."

„Der Weg von Deutschland bis zur Verbindung mit KCM und nach Alaska war ein langer Weg. Aber wenn du im Willen Gottes bist, bist du Zuhause."

Schließe dich an

Magazin Deutsche Ausgabe

Wenn deine Freunde das Magazin auch erhalten möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdaten an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):

E-Mail: **bvov@kcm-de.org**
Web: **www.kcm-de.org**
Tel: **+49(0)76226648213**

Kenneth Copelend Ministries
c/o Haller
Hegnestraße 10
79650 Schopfheim

NEUE ADRESSE!

Facebook.com/Kenneth Copeland Ministries auf Deutsch
(bitte klicke auf „Gefällt mir" und erzähl es deinen Freunden!!)